

II - 1954 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1016/13

1987 -10- 08

A N F R A G E

der Abgeordneten Keppelmüller, Weinberger, Leikam

und Genossen

an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betrifft Pressearbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend
und Familie am Beispiel einer aktuellen Umweltreportage der
Zeitschrift "Der Wiener".

Die Zeitschrift "Der Wiener" hat in ihrer Oktoberausgabe 1987
in einer Eigenreportage unter dem Titel "Wo der Dreck am meisten
stinkt" die ihrer Meinung nach schmutzigsten Städte Österreichs
vorgestellt. Dabei sammelte die Redaktion nach eigenen Angaben alle
in Österreich erhältlichen Berichte und Unterlagen der Meßstellen
der Länder sowie Berichte und Unterlagen der Umweltschutzorganisa-
tionen und einschlägiger Institute. Nach einer im Detail nicht näher
erläuterten Methode wurden die Ergebnisse verglichen und eine Listung
der 100 schmutzigsten Städte Österreichs vorgenommen. Auf die Sub-
jektivität des Verfahrens wurde lediglich in einer Fußnote hingewie-
sen.

Da durch derartige unseriöse, subjektive Berichte wie die vorlie-
gende Reportage aus der Zeitschrift "Der Wiener" "Wo der Dreck am
meisten stinkt" Menschen verunsichert, Situationen verzerrt, Probleme
verdeckt und überdies ergriffene Maßnahmen der Gemeinden, Länder und
Städte sowie des Bundes überhaupt nicht zur Kenntnis genommen werden,
richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für
Umwelt, Jugend und Familie die

A n f r a g e

1. Hat es zu der Reportage "Wo der Dreck am meisten stinkt" eine korrigierende Presseaussendung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie gegeben ?
2. Hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie bei der Erstellung der Reportage "Wo der Dreck am meisten stinkt" mitgewirkt ?

- 2 -

3. Halten Sie es nicht für zweckmäßig, derartigen Pressemeldungen durch offizielle Presseaussendungen des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie fachlich fundiert zu begegnen ? Welche Vorgangsweise planen Sie in Zukunft bei ähnlichen Reportagen ?
4. Sollte das Umweltbundesamt nicht eine Expertise zu Klarstellung der Umweltsituation in den Städten, inklusive einer Maßnahmenanalyse der letzten Jahre und der Erfolge erzielter Umweltpolitik erstellen ?